

Die Ratssitzung am 18. Mai 2017



## ***Inhalt „Rat im Rückblick“:***

### *Intro*

*Antrag "Aufhebung der Ausreisesperre für Dr. Sharo Ibrahim Garip"*

*SPD-Antrag: "Manifest des Veedelsplatzes"*

*Übertragung der Parkweihen auf die Stadtentwässerungsbetriebe*

*Wirtschaftsplan der Bühnen der Stadt Köln*

*Schulrechtliche Errichtung des Gymnasiums Zusestr.*

*Haltestelle Rathaus Hier: Wiederaufbau des Roten Hauses und Verlängerung des Aufzuges*

*„Starke Veedel – starkes Köln“ Zusammenfassung*

*Offene Ganztagschule im Primarbereich - bedarfsgerechter Ausbau auf 29.700 Plätze*

*„Chorweiler – ein Zentrum im Wandel“; Umgestaltung von Plätzen*

*Stadtwerke Köln GmbH (SWK): Verwendung des Jahresüberschusses 2016 1468/2017*

*Römisch-Germanisches Museum im Interim*

## Rat im Rückblick

### 29. Sitzung des Rates am 18.05.2017

Die 29. Ratssitzung dieser Wahlperiode dauerte dieses Mal nur 4 Stunden und 30 Minuten. Gegen 20.00 Uhr war alles gelaufen. Viele Entscheidungen waren vorab in den Fachausschüssen ausreichend diskutiert worden und fielen nun einvernehmlich. Aber vielleicht lag es auch an der Erschöpfung vieler nach einem harten Landtagswahlkampf. Nichtsdestotrotz traf der Rat für Köln wichtige Entscheidungen. So zur Sanierung der Parkweiher, zu den Bühnen, für die Erneuerung des Verkehrsleitsystems, zu Planungsaufträgen für Schulen, zu weiteren Schulplätzen, zum Wohnungsbau, zur Unterbringung des Römisch-Germanischen Museums während der Sanierungszeit und nicht zuletzt zum Förderprogramm „Starke Veedel – starkes Köln“. Das schwarz-grüne Kooperationsbündnis agierte geschlossen und fand zusammen mit Oberbürgermeisterin Henriette Reker immer Mehrheiten. Wichtige Entscheidungen aus Sicht der GRÜNEN im folgendem „Rat im Rückblick“:



#### **Antrag: "Aufhebung der Ausreisesperre für Dr. Sharo Ibrahim Garip - Solidarität mit den Demokraten in der Türkei"**

Einstimmig hat der Rat die Resolution zur Aufhebung der Ausreisesperre des Kölner Wissenschaftlers, Dr. Sharo Ibrahim Garip, sowie anderer in der Türkei festgehaltener deutscher Staatsangehöriger beschlossen. Dr. Garip sitzt seit Anfang 2016 in der Türkei fest, weil er die Petition „Akademiker für den Frieden“

unterzeichnet hat.

Weitere Informationen: [Ratsantrag](#), [Pressemitteilung](#) und die [Ratsrede](#) von **Bürgermeister Andreas Wolter** (GRÜNE).

#### **SPD-Antrag: "Manifest des Veedelsplatzes – Leitlinien für die Gestaltung und Nutzung von Veedelsplätzen entwickeln!"**

Dieser [Antrag](#), den **Kirsten Jahn** (GRÜNE) als „Scheinriesen“ bezeichnete, wurde von CDU, GRÜNEN, Linke, FDP, Gruppe GUT, Gruppe Piraten und Freie Wähler abgelehnt. Die große und altehrwürdige Partei SPD wollte „zentrale Orte und Begegnungsräume“ in den Stadtteilen für die Bevölkerung wieder entdecken und „qualitätsvoll gestalten“. Ein beliebiger Allgemeinplatz, der sich nett anhört. Leider drückt der SPD-Antrag aber eine Haltung aus, die das wachsende Bedürfnis in der Bevölkerung nach Selbstbestimmung und Beteiligung völlig ignoriert: Den Menschen wird nämlich abgesprochen, dass sie selbst die Plätze wiederentdecken wollen und sich öffentliche Räume zurückholen, an denen man sich gerne aufhalten möchten. Die GRÜNEN setzen aber auf die mündigen Bürger. **Kirsten Jahn**: „Stattdessen kommt Mutti SPD mit einem Manifest, das ermahnd den pädagogischen Zeigefinger hochhält. Auch die Einstellung, dass man bitteschön einen netten Platz haben möchte für die Bevölkerung, aber sich nicht architektonisch ausgetobt werden darf. Ich wäre froh, wenn wir mehr Plätze hätten, an denen sich gute Architekten und Freiraumplaner ausgetobt hätten.“

[Ratsrede von Kirsten Jahn](#) (pdf-Format)



#### **Übertragung der hoheitlichen Aufgabe der Unterhaltung und Sanierung der Parkweiher auf die Stadtentwässerungsbetriebe**

Die insgesamt 16 Weiher in den Kölner Parks müssen intensiv gepflegt und unterhalten werden. Dies wurde bislang vom Grünflächenamt erledigt. Zukünftig sollen nun die Stadtentwässerungsbetriebe (STEB)

diese Aufgaben übernehmen. Diese [Vorlage](#) beschloss der Rat jetzt einstimmig. Nach einer überschlägigen Kalkulation belaufen sich Kosten für Sanierungen sowie außergewöhnliche Unterhaltungsaufwendungen (z. B. Grundentschlammungen) in den nächsten 8 Jahren auf etwa 5,63 Mio. €. Angesichts der Haushaltslage können diese Kosten besser seitens der Stadtentwässerungsbetriebe (StEB) als von der Stadt Köln gestemmt werden. Die GRÜNEN sehen einen weiteren Vorteil darin, dass durch die wasserwirtschaftliche und limnologische Kompetenz der StEB eine nachhaltigere Sanierung und Pflege der Parkweiher stattfinden wird.

## OPER / \ KÖLN SCHAU SPIEL KÖLN

### Wirtschaftsplan der Bühnen der Stadt Köln für die Spielzeit 2017/18

Der [Wirtschaftsplan](#) der Bühnen wurde nun mehrheitlich verabschiedet und dadurch der Weg frei gemacht für die neue Spielzeit 2017/2018. Die GRÜNEN wollen zusätzlich mit dem [Zusatzantrag](#) des Sansibar-Haushaltsbündnisses (CDU, GRÜNE, FDP, GUT) die Tanzsparte bei den Bühnen stärken, in dem auf Dauer 100.000 € zugunsten des Tanzbudgets umgeschichtet werden, das ab 2018/2019 auf 700.000€ wächst.

„Die dauerhafte Erhöhung des Budgets ist ein gutes Signal für den Tanz in Köln. Damit haben wir ein für uns wichtiges Ziel in dieser Wahlperiode erreicht.“, so **Brigitta von Bülow**, kulturpolitische Sprecherin. Die SPD stimmte mit den Piraten, der AFD und dem freien Wähler dagegen.

Weitere Informationen: [Änderungsantrag](#) , [Pressemitteilung](#), [Ratsrede Brigitta von Bülow](#)



### Schulrechtliche Errichtung des Gymnasiums Zusestraße

Was lange währt! Nur durch intensive grüne Intervention des schulpolitischen Sprechers **Horst Thelen**, tatkräftig unterstützt durch CDU und FDP, ist es gelungen, dass die Verwaltung nun einen Interim Standort für das neu zu planende städtische Gymnasium Zusestraße einrichtet. Das neue Gymnasium wird voraussichtlich erst in 2022 gebaut sein. Schon jetzt aber sind dringlich neue Schulplätze notwendig, um die Kinder im Kölner Westen und den angrenzenden Stadtteilen zu versorgen. Nachdem das Schuldezernat erst einmal beratungsresistent erschien, konnte durch politischen Druck ein Einlenken unter Einbeziehung der Bezirksregierung erreicht werden. Die Eltern und die Kinder, die ansonsten tägliche Schulwege von insgesamt 3 Stunden hätten auf sich nehmen müssen, freut es. Weitere Informationen: [Verwaltungsvorlage](#)



### Wiederaufbau des Roten Hauses und Verlängerung des Aufzuges bis zur Bürgerstr.

Der lange andauernde Konflikt um eine angemessene barrierefreie Anbindung der Stadtbahn-Haltestelle Rathaus mit Rathausplatz (Spanischer Bau / Historisches Rathaus) und dem zukünftigen neuen Museum „Miqua“ wurde nun durch einen breit getragenen Ratsbeschluss gelöst. CDU, GRÜNE, Linke, FDP und GUT stimmten für eine Kompromisslösung, die für alle tragfähig ist. Die Behindertenverbände akzeptieren diesen Kompromiss, dass der barrierefrei zu erreichende Steg entlang der Hausfassade über die spanische Treppe verläuft. Planungsdezernent Höing sagte zu, dies im weiteren Verfahren auch umzusetzen. Weitere Information: [Verwaltungsvorlage](#)

**FOR SALE**

### **Grundstücke: Wiedereinführung des kommunalen Vorkaufsrechts**

1995 hat der Rat generell auf die Ausübung des kommunalen Vorkaufsrechts verzichtet. Dies war damals Teil eines rot-schwarzen Sparpakets. Die Erfahrung zeigt, es wurde hier an der falschen Stelle gespart.

Mit dem [Vorkaufsrecht](#) kann die Stadt für sie interessante Grundstücke erwerben. „Das ist besonders in Zeiten der Wohnungsnot wichtig. In Köln muss jede Baureserve mobilisiert werden. Insofern handelt es sich um ein strategisches Instrument der Stadtentwicklung, das wir nun wieder anwenden. Jeder Verkaufsvorgang ist nun zu melden. Von den durchschnittlich 6.000 Vorgängen sind aber in der Regel nur 200 von Interesse. Im Gegensatz zu früher kann das Prüfverfahren durch eine IT-Lösung effektiv und zeitsparend erfolgen. Das Land NRW verfügt über ein solches System. Wir empfehlen der Verwaltung möglichst schnell die Zusammenarbeit zu suchen, um diese Lösung auch in Köln anzuwenden. Wir GRÜNE haben per Ratsbeschluss im Dezember 2015 auf die Wiedereinführung gedrängt und freuen uns über den Verwaltungsvorschlag.“, erklärte der Vorsitzende des Liegenschaftsausschusses **Jörg Frank** (GRÜNE). Die Wiedereinführung wurde breit gebilligt. Nur die FDP stimmte aus ideologischen Motiven dagegen.



### **„Starke Veedel – starkes Köln“ - Eine Zusammenfassung**

In elf Kölner Sozialräumen werden in den kommenden Jahren Förderprogramme mit einem Gesamtvolumen von 60 Mio. € auf den Weg gebracht – auf Basis eines Förderaufrufes des Landes NRW. So sieht es das integrierte Handlungskonzept „[Starke Veedel-starkes Köln](#)“ vor, das vom Rat am 20.12.2016 verabschiedet wurde.

In diesen ausgewählten elf Sozialräumen soll die Situation der dort lebenden Menschen nachhaltig verbessert werden, durch z. B. präventive Angebote im Sozial- und Bildungsbereich, Maßnahmen zur Stärkung der lokalen Wirtschaft,

Aufwertungen im Wohnumfeld und im öffentlichen Raum sowie die Verbesserung der Umwelt. In dieser Ratssitzung wurden nun die integrierten Handlungskonzepte (IHK) für die Sozialräume „[Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord](#)“, „[Buchheim und Buchforst sowie Mülheim Nord und Keupstraße als Fortschreibung des Strukturförderprogramms Mülheim2020](#)“ sowie „[Meschenich und Rondorf](#)“ beschlossen. Damit wurde nun die Umsetzung der dort jeweils aufgeführten Maßnahmen durch Ausschreibung und Vergabe einstimmig beschlossen. Die weiteren Integrierten Handlungskonzepte folgen stufenweise bis Ende 2017. Die GRÜNEN bleiben weiter dran, damit jetzt endlich die Umsetzung zügig vorangeht.



### **Offene Ganztagschule im Primarbereich - bedarfsgerechter Ausbau auf 29.700 Plätze**

Nach der Sondersitzung des Schulausschusses am 18. Mai hat auch der Rat den weiteren Ausbau um weitere 800 Plätze gebilligt. Das Platzkontingent für die offenen Ganztagschulen (OGTS) soll ab Schuljahr 2017/2018 auf [29.700 Plätze](#) erhöht werden. Auf Basis der Dynamisierung der Landesförderung werden die kommunalen

Pflichtmittel zur Qualitätssicherung an die Träger ausgezahlt.

Mit dem Haushaltsbeschluss 2016/2017 hatten CDU und GRÜNE entschieden, die Gebührenbefreiung für Kita-Plätze auf die gesetzlich festgelegten 12 Monate zu begrenzen, wie es auch in anderen Kommunen üblich ist. Die dadurch erzielten Mehreinnahmen werden stattdessen für den OGTS-Ausbau eingesetzt. CDU und GRÜNE haben bereits im Mai 2016 das Schuldezernat aufgefordert, die Platzzahl zu erhöhen. Jetzt ist es endlich soweit.

„Es ist uns GRÜNEN seit vielen Jahren ein ganz wichtiges Anliegen, nicht nur auf die Quantität – nämlich mehr Plätze, zu achten, sondern auch in die Qualität der Angebote zu investieren. Dies können wir nun weiter fortsetzen.“, freut sich **Horst Thelen**.



### **Nationale Projekte des Städtebaus: "Lebenswertes Chorweiler – ein Zentrum im Wandel"**

#### **Umgestaltung des Liverpooler Platzes und des Pariser Platzes sowie des "Lyoner Platzes"**

In Chorweiler kann durch die [Umgestaltung dieser drei zentralen Plätze](#) nun viel für die Verbesserung der Lebensverhältnisse der dort wohnenden Menschen bewirkt werden. Nicht umsonst wurde hier ein besonderes Beteiligungsmodell gewählt. In vielen Veranstaltungen vor Ort wurde gemeinsam mit den Anwohner\*innen geplant und diskutiert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Es ist nicht nur farbenfroh, sondern in der Nutzungsvielfalt auch auf die Bedürfnisse vor Ort abgestimmt.

Parallel wurde das Gestaltungskonzept „Freiraum und Umfeld“ erarbeitet, um die Platzplanungen in einen größeren räumlichen Zusammenhang zu stellen und weitere Möglichkeiten der Entwicklung von Chorweiler darzustellen. Die Vorschläge der Bezirksvertretung hat der Rat durch einen erweiterten Beschluss übernommen. Sie sind in der [Anlage 10](#) dokumentiert.

### **Stadtwerke Köln GmbH (SWK): Verwendung des Jahresüberschusses 2016**

Der Stadtwerkekonzern (SWK) schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss von 49,1 Mio. Euro ab. Im Vergleich zur wirtschaftlichen Planung für 2016 um rund 8,8 Mio. Euro nun deutlich besser. Es wurde um 21,8 % übertroffen. Davon profitiert auch der nach wie vor angespannte städtische Haushalt. 45 Mio. Euro werden an die Eigentümerin Stadt Köln ausgeschüttet. Die Ausschüttung ist somit 2,3 Mio. Euro höher als bisher erwartet. Jedoch ist es auch notwendig, das Eigenkapital der SWK zu stärken. 4,1 Mio. Euro des erwirtschafteten Gewinns werden daher der Kapitalrücklage zugeführt. Die Eigenkapitalquote liegt 2016 bei 49,8%. 2013 lag sie noch bei 52,5%. Die GRÜNEN halten es für wichtig, das Eigenkapital zu stärken, um die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der SWK als wichtiger Akteur der Daseinsvorsorge zu erhalten. Der Rat billigte mit den Stimmen der GRÜNEN, 45,0 Mio. Euro an die Stadt Köln auszuschütten.

Weitere Informationen: [Die Verwaltungsvorlage](#)

### **Römisch-Germanisches Museum (RGM) bald im Interim**

Zum Jahresende wird das Museumsgebäude am Roncalliplatz endlich saniert. Das Gebäude muss bis dann geräumt werden. Trotzdem verschwindet das sehr beliebte und gut besuchte Museum nicht in Umzugskartons und Holzkisten. Jährlich besuchen 60.000 Schüler\*innen das RGM. Es erfüllt damit wie kaum ein anderes Museum auch seinen Bildungsauftrag. Trotz der vorausgegangenen Kontroversen, die über die Medien ausgetragen wurden, billigte der Rat mit breiter Mehrheit – gegen die FDP – das leerstehende „Kaufhaus Sauer“ an der Minoritenstraße zum Verkehrswert zu erwerben. Das in gutem Bauzustand befindliche Gebäude bietet nun für das Museum die Möglichkeit, zumindest durch eine kleine Ausstellung auf 1.400 qm weiterhin öffentlich präsent zu sein. Die archäologische Bodendenkmalpflege und die wissenschaftlichen Abteilungen werden zum Jahreswechsel das Haus beziehen. Die Untergeschosse bieten zudem 850 qm Lagerfläche für die Exponate. Das ist eine gute Nachricht für die Kulturstadt Köln. Die GRÜNEN haben sich erfolgreich für diesen Beschluss eingesetzt. Durch einen Zusatzantrag, der die Kosten limitiert und auf eine professionelle Unterhaltung des Gebäudes drängt, konnte auch die CDU überzeugt werden.

[Beschlossener Antrag im Wortlaut](#)

---

[Komplette Tagesordnung der Sitzung Rat incl. aller Vorlagen](#)

**Impressum:**

Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN im Kölner Rat  
Rathaus – Spanischer Bau \* Rathausplatz 1 \* 50667 Köln  
Tel.: 0221 – 211 25919 \* Fax: 0221 – 221 24555  
Mail: [Gruene-fraktion@stadt-koeln.de](mailto:Gruene-fraktion@stadt-koeln.de)  
[www.gruenekoeln.de](http://www.gruenekoeln.de)  
V.i.S.P.: Jörg Frank, Fraktionsgeschäftsführer